



Member`s Letter No 12 - 09

Schöneck, 11. November 2009

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

ANME ist zum Mitglied im sogenannten Beisitzer-„**Advisory-Board**“ des **CAMBrella-Projektes** der EU-Forschung benannt worden. Die EU stellt im Rahmen ihres Rahmenprogrammes „FP7“ circa 6 Millionen Euro zur Erforschung von CAM-Methoden zur Verfügung. Allerdings wird die Forschung in mehreren europäischen Universitäten unter EBM-Bedingungen durchgeführt, sodass unsere Arbeit darin bestehen wird, auch eine erfahrungsbedingte CAM in das Forschungsprogramm mit hinein zu bringen. Um diese Arbeit zu unterstützen, wurde ab sofort ein **Wissenschaftlicher Beirat von ANME e.V. gegründet**, dessen Leitung Herr Dr. Mathias Schmidt übernommen hat.

Seit einer Woche gibt es im Zusammenhang mit dem neuen Europäischen Parlament eine **CAM-Interest-Group**, der neben ANME weitere europäische Organisationen angehören. Das Ziel dieser Intergroup ist die direkte und verbesserte Kontaktaufnahme zu den neu gewählten MEP`S (Members of the EU-Parliament).

Mit der tschechischen Unterzeichnung des **EU-Vertrages von Lissabon** beginnt für Europa ein neuer Abschnitt – warum? Bisher war die EU eine Wirtschaftsgemeinschaft ; ab sofort tritt die EU-Menschenrechtcharta als Teil der Lissabon-Vertrages in Kraft und dies bedeutet: Zum ersten Mal in der Geschichte der EU sind die Bürger, die Menschen erwähnt und beteiligt! **Wir haben nun Bürgerrechte und nicht nur Verbraucherrechte!!** Wie im „Willkommenspaket für den Gesundheitsbereich“ und dem „Lebensmittelsicherheitspaket“ (beide auf der deutsche und englischen ANME-homepage unter „EU-Politik“ zu finden) bereits zu erkennen, wird vieles der bisherigen EU-Gesetzgebung neu überarbeitet werden....

Das deutsche **Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)** hat sich zur **EFSA-Kontaktstelle entwickelt** und setzt somit alle Vorgaben der European Food+Safety Agency (EFSA) als sogenannter EFSA Focal Point 1:1 von EU-Recht in nationales deutsches Recht um. Anbei für Sie der **EU-Almanach des BfR zum Thema LEBENSMITTELSICHERHEIT!** Hierbei handelt es sich aller Voraussicht nach um das zukünftige Buch der Bücher für naturheilkundliche Mittel...warum?

Die Antwort auf diese bereits im Ansatz schmerzhafteste Frage gibt wieder einmal das deutsche BfArM, welches mittlerweile inhaltlich und auch personell kaum noch von der europäischen EMEA – European Medical Evaluation Agency zu unterscheiden ist. Wie ein Paukenschlag traf es die Teilnehmer der **BfArM-im-Dialog-Veranstaltung** am 3. November im herbstlichen Bonn: Auch **für homöopathische und anthroposophische Arzneimittel gilt zukünftig die Notwendigkeit auf Überprüfung in Sachen Gentoxizität, Fertilität und Cancerogenität!!!** Dies bedeutet: Angeblich nicht wirksame Arzneimittel müssen beweisen, dass sie nicht schaden! Das gleiche Procedere wie 2007 bei den pflanzlichen Arzneimitteln

– Waldstr. 14 – 61137 Schöneck -

Tel. 0049(0) 6187- 9928121 / Fax: 0049(0) 6187-9928074 / E-mail: info@anme.info / Homepage: www.anme.info

Amtsgericht Hanau VR 1758 - Germany

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V. IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF

(ANME berichtete, siehe Homepage 2007)...und betroffen scheinen alle Potenzen bis D6 oder D9? - So ganz genau wussten es Verursacher und Betroffene auch noch nicht...Der Hinweis, zum Vergleich die Sicherheit von Impfstoffen, ihrer Konservierungsmittel und Verstärkersubstanzen herbeizuziehen, wurde von BfArM entrüstet abgeschmettert.

Doch damit leider nicht genug: Parallel zum BfArM kommt der deutsche Gesundheitliche Bundesausschuss (G-BA) auf die Idee **Alkohol in Arzneimitteln als gefährlich einzustufen** und überlegte im September, wie ein Alkoholverbot durchzusetzen sei (siehe ANME-Stellungnahme dazu anbei).

In England tagen zur Zeit im House of Lords Mitglieder eines Regierungsausschusses, in dem beraten wird, wie denn in Zukunft die **ungeklärte Situation von Nicht-Ärzten** in Bezug auf Ausbildung und Patientensicherheit geregelt werden soll. Diese Frage birgt soviel inhaltlichen Sprengstoff, dass damit EU-weite Bedeutung erlangt werden könnte.

Die Arbeit von ANME e.V. wird leider nicht weniger, sondern wächst und wächst...(wie Sie auch an diesem überlangen Mitgliederbrief erkennen können)! Bitte unterstützen Sie uns weiterhin und werben Sie neue Mitglieder, sprechen Sie mit Ihren Verbandskollegen und machen Sie Infostände!

Viele herbstliche Grüße,

Nora Laubstein